

WINZER-ELITE

Deutschkreutz, Gols & Illmitz im Rampenlicht des SALON 2026

Die Weingüter Grenzlandhof Reumann, Markus Iro, A-Nobis Sektkellerei Norbert Szigeti und Angerhof Tschida holten je einen Bundessieg.

DEUTSCHKREUTZ/GOLS/ILLMITZ

Der SALON Österreich Wein gilt seit Jahrzehnten als die unangefochtene „Staatsmeisterschaft des heimischen Weins“. Auch im Jahr 2026 unterstrich diese renommierte Prämierung eindrucksvoll die qualitative Dichte und Vielfalt der österreichischen Weinlandschaft. Mit einer strategischen Neuausrichtung rückte der Wettbewerb die Herkunft und Regionalität noch stärker in den Fokus. Erstmals lag die Verantwortung für die Nominierung der Spitzenweine ausschließlich bei den einzelnen Weinbaugebieten. Diese wählten über ihre Landesprämierungen jene Vertreter aus, die den Charakter ihrer Region am besten verkörpern.

Unter den 275 Weinen, die es in den erlesenen Kreis des SALON geschafft haben, sind vier Bundessieger aus dem Burgenland.

Blafränkisch-Perfektion aus dem Mittelburgenland

Im Herzen des Blafränkischlandes feiert der Grenzlandhof Reumann den Bundessieg in der

Kategorie „Blafränkisch“. Der Betrieb aus Deutschkreutz triumphierte mit dem „Mittelburgenland DAC Reserve Blafränkisch 2022“. Dieser Sieg ist ein Paradebeispiel für die gelungene Verbindung von Terroir und Rebsorte.

„Der SALON ist die Bühne für die besten Weine Österreichs. Dass die Weinbaugebiete nun eine noch zentralere Rolle übernehmen, stärkt die Identität und das Profil des österreichischen Weins insgesamt“, so Andreas Liegenfeld, Weinbaupräsident des Burgenlandes.

Tripplesieg fürs Nordburgenland

Das Weingut Markus Iro aus Gols sicherte sich mit dem „Zweigelt Ried Ungerberg 2024“ die begehrte Trophäe in der Kategorie „Zweigelt kräftig“. Doch die Weinbaugemeinde Gols glänzte ebenso auch in der Kategorie „Sekt g.U.“ – hier setzte die A-NOBIS Sektkellerei Norbert Szigeti neue Maßstäbe. Mit der „Cuvée 1217 Blanc de Blancs extra Brut Sekt 2020“ holte der Sekt-

spezialist einen weiteren Bundessieg nach Gols. Das Weingut Angerhof Tschida holte sich mit seinem „Muskat Ottonel Neusiedlersee DAC Reserve Seewinkel 2023“ den Bundessieg in der Kategorie „Prädikatswein“.

Ein Gradmesser für Qualität

Insgesamt bildeten mehr als 8.000 Weine aus den Bundesländerbewerben die Basis für den SALON 2026. Dass Betriebe aus Deutschkreutz, Gols und Illmitz in diesem harten Selektionsprozess als Bundessieger hervorgingen, unterstreicht ihre Zugehörigkeit zur absoluten Spitze. Für Konsumentinnen und Konsumenten bietet der SALON eine verlässliche Orientierungshilfe. Österreichs Weinbaupräsident Johannes Schmuckenschlager fasst zusammen: „Der SALON Österreich Wein 2026 zeigt eindrucksvoll die Vielfalt, Qualität und Eigenständigkeit unserer Weinbaugebiete“. Jeder der ausgezeichneten Weine ist nicht nur ein Genussversprechen, sondern auch ein Botschafter seiner Herkunft.



„Als wir den Anruf bekommen haben, konnte ich es erst kaum glauben. Dann kamen das Glücksgefühl und der unglaubliche Stolz, nach der harten Arbeit, die meine Familie und unser Team, ganzes Jahr leisten. Besonders freut es mich, dass ausgezeichnet mein Herzstück – der Blafränkisch Reserve DAC Mittelburgenland 2022 – als bester Wein seiner Kategorie ausgezeichnet wurde“, freut sich Winzer Mario Reumann.

Salon prämierte Weine

BEZIRK OBERPULLENDORF

Deutschkreutz: ARGO 2022 & Blafränkisch Mittelburgenland DAC Reserve Blafränkisch 2022 – Grenzlandhof Reumann.

Lutzmannsburg: Blafränkisch Ried Alt Satz 2025 – Rotweingut Prickler.

Neckenmarkt: Blafränkisch Classic 2024 & Mittelburgenland DAC Reserve Blafränkisch Himmelstroh 2023 – Neckenmarkt Die Winzer, Mittelburgenland DAC Blafränkisch Classic 2024 & Cuvée Fusion One 2023 – Rotweine Lang, Mittelburgenland DAC Reserve Blafränkisch Glimmerschiefer 2022 & Mittelburgenland DAC Reserve Blafränkisch Ried Bodigraben 2022 – Weingut Juliana Wieder, Cuvée Canis 2022 – Weingut Hundsdoerfer.

Tag für die Pensionisten

DEUTSCHKREUTZ Die Pensionisten unternahmen am Mittwoch der Vorwoche eine gemeinsame Wanderung rund um ihren Heimatort. Treffpunkt und Ausgangspunkt war der Grillplatz, von wo aus die Gruppe bei sommerlichem Wetter ihre Tour startete. Die Strecke führte durch die idyllische Landschaft

rund um Deutschkreutz und bot zahlreiche Möglichkeiten zum Austausch und gemütlichen Verweilen. Im Mittelpunkt stand neben der Bewegung in der Natur vor allem das gesellige Miteinander, das von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sichtlich genossen wurde. Nach der Wanderung kehrte die Gruppe wieder zum Ausgangspunkt zurück, wo der Tag in entspannter Atmosphäre am Grillplatz seinen Ausklang fand.



Eva Glöckl, Klaudia Puecker, Vizebürgermeister Jürgen Hofer, Obfrau Claudia Fennes und Rosi Köllý genossen den Wandertag.
Foto: zVg